Halle und Umgebung.

Halle, 8. Mai.

Halle im März.

Das Statistische Amt der Stadt Halle schreibt über den Monat März 1914:

Die Fortschreibung der Bevölkerung Halles auf Ende März dieses Jahres ergibt einen Bevölkerungsstand von 190 357 Personen, von denen 91 425 männlichen und 98 932 weiblichen Geschlechts sind. Im Vergleich zum Vormonat (Februar 1914) hat demnach eine Abnahme der Gesamtbevölkerung um 1201 Personen stattgefunden, während gegenüber dem Monat März des Vorjahres eine Zunahme um 1528 Personen zu verzeichnen ist.

Die Zahl der Eheschließungen stellte sich auf 101 gegenüber 77 im Februar 1914 und 145 im März 1913.

Die Geburtenmenge blieb mit insgesamt 347 Geborenen (175 Knaben und 172 Mädchen) auf derselben Höhe wie im allerdings 3 Tage kürzeren Vormonat (345 Geburten), ging jedoch gegen die des Monats März 1913 um 60 zurück.

Es starben im Laufe des Berichtsmonats 252 Personen (davon 135 männlichen, 117 weiblichen Geschlechts), während sich im Februar dieses Jahres nur 220, im März 1913 dagegen 293 Sterbefälle ereigneten. An Kindern im ersten Lebensjahre starben überhaupt 45, gegenüber 58 im gleichen Monat des Vorjahres. Lungentuberkulose und Krebs waren mit zusammen 54 Sterbefällen die häufigsten Todesursachen. Selbstmord begingen 2 Männer und 3 Frauen; Unglücksfällen fielen 6 Personen zum Opfer.

Zugezogen sind im Berichtsmonat insgesamt 2526, fortgezogen dagegen 3705 Personen, so daß sich durch die Abwanderung der Bevölkerung für die Stadt Halle ein Verlust von 1179 Personen (830 männlichen und 349 weiblichen) ergibt, der wieder hauptsächlich auf den Studentenfortgang am Ende des Wintersemesters zurückzuführen ist. Im Monat März des Vorjahres betrug der Wanderungsverlust 1416 Personen.

Der Fremdenverkehr gestaltete sich im Berichtsmonat etwas reger als im Vormonat. Zur Meldung gelangten 9250 Fremde (8207 männliche, 1043 weibliche), gegenüber 8475 im Februar. Im März 1913 waren 10 134 Fremde bei der Polizeibehörde gemeldet worden.

In der städtischen Desinfektionsanstalt wurden 246 Zwangs- und 68 freiwillige, zusammen 314 Desinfektionen vorgenommen, wohingegen die Zahl der Desinfektionen im März 1913 nur 254 betrug.

Nach dem erst für den Monat Februar dieses Jahres vorliegenden Berichte über den Wechsel im Grundbesitz sind 14 bebaute Grundstücke im Werte von 1 178 728 Mark und ein unbebautes Grundstück im Werte von 21 504 Mark in andere Hände übergegangen. In 3 Fällen war der Rechtsgrund des Besitzwechsels Zwangsversteigerung. Gegenüber dem Monat Januar 1914, in dem 25 bebaute bzw. 2 unbebaute Grundstücke ihren Eigentümer wechselten, hat der Grundstücksmarkt etwas abgeflaut.

Die Bautätigkeit im Berichtsmonat war nicht reger als im Vormonat. Begonnen wurden 5 Wohngebäude (4 im Februar) mit 37 Wohnungen (Februar 24). Vollendet wurden 12 Wohnhäuser.

Durch die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsnachweise des von der Stadt unterstützten Vereins für Volkswohl, die nach 19jähriger Vereinsarbeit mit dem 1. April dieses Jahres in städtische Verwaltung übergehen, wurden 300 Stellen für männliche und 341 Stellen für weibliche Personen besetzt. Einer Zahl von insgesamt 1356 männlicher und weiblicher Arbeitsuchenden stand ein Stellenangebot von 883 offenen Stellen gegenüber. Die Zahl der Arbeitsuchenden war um ca. 100 größer als im Vormonat (1255). Die beiden christlichen Herbergen zur Heimat konnten 218 Personen zu Arbeitsstellen verhelfen.

Die Zahl der im Berichtsmonat von der Armenverwaltung unterstützten Personen betrug 6853 gegen 7700 im Vormonat und 6950 im März 1913. Die Summe der gezahlten Unterstützungen belief sich auf 36 068,33 Mk.

Zur städtischen Berufsvormundschaft zählten am Ende des Berichtsmonats 1208 Vormundschaften, d. h. ein Mehr von 26 im Vergleich zum Vormonat. Die Einnahmen für die Mündel betrugen insgesamt 9248,26 Mk., wovon durch Pfändung 1772,51 Mk. beigetrieben wurden.

Der Besuch der Volkslesehalle stellte sich auf 13 174 Personen (12 342 männlichen und 832 weiblichen). In der Volksbibliothek gelangten 9353 Bände zur Ausgabe.

Die Rechtsauskunftstelle erteilte in 664 Fällen Auskunft. Die durchschnittliche Besucherzahl betrug 25.

Die Milchküche gab 9980 Fläschchen ab, gegen 9648 im Vormonat und 23 105 im März 1913. Die durchschnittliche Anzahl der täglichen Kunden betrug 88.

Vom städtischen Nahrungsmittelunterſuchungsamt wurden 457 Untersuchungen vorgenommen, die zu 61 Beanstandungen geführt haben. 228 Untersuchungen betrafen Vollmilch einschließlich Kindermilch; beanstandet wurde die Milch in 36 Fällen.

Die Zahl der Schlachtungen im städtischen Vieh- und Schlachthof beliefen sich auf 9323. Aufgetrieben wurden 7695 Stück Vieh, gegenüber 5529 im vergangenen Monat und 4967 im März 1913.

Die städtische Sparkasse gab im Berichtsmonat 1183 neue Bücher aus. Erloschen sind insgesamt 1066, und zwar 1038 infolge Abhebung, 28 infolge Umschreibung.

Im Straßenbahnverkehr belief sich die Zahl der beförderten Personen auf 60 704 pro Betriebskilometer und 3,3 pro Wagenkilometer bei einer Betriebslänge von zusammen 40,79 Kilometer. Die Zahl der beförderten Personen überhaupt stellte sich auf 1 674 038 gegenüber 1 420 405 im Vormonat. An Wagenkilometern wurden 532 886,70 geleistet. Die Betriebseinnahmen der Stadtbahn Halle und der Städtischen Straßenbahn ergaben zusammen 144 265,40 Mark.

Als Beilage ist dem Monatsbericht eine Abhandlung über die Fortführung der „Organisation der Berufsberatung" beigefügt.

Der Haushaltsausschuß

bewilligte in seiner gestrigen Sitzung für die Landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung, die im nächsten Jahre aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Provinz Sachsen in Halle abgehalten wird, 1000 Mk. Vom Provinzialausschuß sind 15 000 Mk. dafür zur Verfügung gestellt worden.

In diesem Jahre begeht das Landwirtschaftliche Institut der Universität Halle sein 50jähriges Jubiläum. In ganz besonderem Maße hat es dazu beigetragen, unserer Hochschule im In- und Auslande einen Ruf zu gewinnen. Tausende von Landwirten haben durch das Institut ihre fachwissenschaftliche Ausbildung erhalten und sind jetzt im Begriff, zum goldenen Jubiläum nach Halle zu eilen und hier mit den Dozenten und den alten und jungen Kommilitonen das Ereignis zu feiern. Die Stadt will ihnen gastlichen Willkomm entbieten. Im Zoologischen Garten sollen die Gäste empfangen und bewirtet werden. Der Haushaltsausschuß bewilligte dafür gestern 2400 Mk.

Nachdem die Straßenbahn nunmehr bis Büschdorf—Schönnewitz verlängert ist, soll sie sogleich bis nach Reideburg durchgeführt werden. Es handelt sich um eine Strecke von 750 Metern, die einen Aufwand von 60 000 Mk. erfordert. Man will auch eine Unterkunftshalle für 24 000 Mk. errichten. Diese Arbeiten können bestritten werden aus Ersparnissen, die man beim Bahnbau Halle—Büschdorf hat machen können. Der Ausschuß genehmigte die Vorschläge.

Aus Sparkassenüberschüssen wurden 60 000 Mk. für Wohltätigkeitsinstitute bewilligt. Dem Verband reisender Kaufleute tritt die Stadt als unterstützendes Mitglied bei. Die Projekte Landaustausch und Landerwerb an der Schlosserstraße, Landerwerb an der Liebenauer- und Dölauerstraße, Pflasterung eines Kommunikationsweges, Kanalbau an der Rauchfußstraße, Bewilligung einer Unterstützung eines Mitwengeldes wurden genehmigt. Für den Peißnitz-Spielplatz soll ein Wärter angestellt werden, der im Sommer dort die Aufsicht führt und 90 Mk. Monatsgehalt bezieht. Ferner will die Stadt für das vom Ruderverein gekaufte Bootshaus einen Wärter anstellen, der im Sommer monatlich 50 Mk., im Winter 20 Mk. erhält. Der Ausschuß stimmte zu.

Städtische Sparkasse.

Vom 1. bis 30. April gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 31. März 57 871 150,64 Mk. gegen 55 956 438,31 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen vom 1. bis 30. April 2 337 827,55 Mk. gegen 2 431 218 Mk. im Vorjahre, zusammen 60 208 978,19 Mk. gegen 58 387 656,31 Mk. im Vorjahre; Rückzahlungen vom 1. bis 30. April 2 038 930,38 Mk. gegen 2 081 222,69 Mk. im Vorjahre; Bestand am 30. April 58 170 047,81 Mk. gegen 56 306 433,62 Mk. im Vorjahre.

Die Luther-Spende zum Reformationsjubiläum 1917

hat auch in ihrem dritten Arbeitsjahre, von Anfang März 1913 bis Ende Februar 1914, schöne Fortschritte gemacht. Zu den bereits bestehenden 11 Arbeitsausschüssen (6 in Sachsen, je einer in Aussig, Halle, Hamburg, Nürnberg und Stuttgart) ist von Hamburg aus als zwölfter ein Arbeitsausschuß in Cuxhaven und überdies ein Ortsausschuß in Bergedorf gewonnen worden. Gegen Ende des Jahres 1913 hat sich dem Dresdener Arbeitsausschuß eine Damengruppe angegliedert, die in dauernder Fühlung mit ihm, aber doch für sich selbstständig, zum Besten der Spende tätig zu werden angefangen hat. Die eingeführten Sammelblocks, zu je 20 Zeichnungsblättern, die für die Gewinnung kleinerer Beiträge aus Freundes- und Bekanntenkreisen bestimmt sind, haben sich bewährt. Neuerdings sind Sammelbüchsen angefertigt worden, die unentgeltlich abgegeben werden und zur Einbringung auch kleinster Gaben im häuslichen Kreise dienen sollen. Sie sind von Herrn Bürgerschullehrer Hantusch, Dresden, Silbermannstr. 30, zu beziehen. Ueber die Eingänge aus diesen Büchsen wird unter Angabe der Nummer und des Namens des Sammlers in den „Mitteilungen des Luther-Vereins" quittiert. Die Spende hat nahezu ¼ Million überschritten.

Die Luther-Spende hat bekanntlich den Zweck, ein würdiges Reformationsdenkmal dadurch aufzurichten, daß es die deutsch-evangelischen Schulen Oesterreichs aus ihren schweren Sorgen befreit. Es handelt sich hier letzten Endes um eine Lebensfrage für das Evangelium in Oesterreich, das ohne ein blühendes evangelisches Schulwesen gefährdet ist. — Zahlungen nehmen entgegen die Schatzmeister der Arbeitsausschüsse, alle Vorsitzenden der Ortsgruppen des Luther Vereins, sowie die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig und die Sächsische Bank zu Dresden nebst allen ihren Filialen auf das Konto „Luther-Spende", endlich das Postscheckamt Leipzig auf Konto Nr. 9910 „Luther-Spende zum Reformationsjubiläum 1917, Dresden" (Zahlkarten gibt jedes Postamt unentgeltlich ab) und der Schatzmeister der Luther-Spende, Herr Landgerichtsrat Kulka, Dresden, Anton Graffstraße 24.

Wanderausstellung zur Anregung für den Handarbeitsunterricht der Knaben.

Als vor 4 Jahren die Mittelschulen neue Bestimmungen erhielten, wurde zum erstenmal in dem Lehrplan einer allgemein bildenden Schule der Handfertigkeitsunterricht für Knaben vorgesehen, auf dessen Einführung als wahlfreies Unterrichtsfach an den anerkannten Knaben-Mittelschulen der Minister im vorigen Jahre nochmals besonders hingewiesen hat. Auch für die Volksschule hält die Unterrichtsbehörde die Einführung und Förderung des Handfertigkeitsunterrichtes für notwendig. Die Bedeutung dieses Unterrichtsfaches für beide Schularten ist nicht zu unterschätzen. Die Umbildung des gesamten Wirtschaftslebens im letzten Jahrhundert hat für einen großen Teil der heranwachsenden Jugend die Voraussetzungen für die spätere Berufserziehung verschoben, so daß die Schule das übernehmen muß, was Familie und Haus in der Regel nicht mehr zu leisten vermögen. Im Auslande hat man die Bedeutung des Handfertigkeitsunterrichtes zur Erziehung eines berufstüchtigen Nachwuchses längst erkannt. Die Engländer und die Franzosen, die Skandinavier und die Amerikaner sind uns darin voraus. Sie haben ihrer Jugend früher und freigebiger als wir Arbeitsstätten und Lehrkräfte in der Schule oder neben der Schule bereit gestellt; denn sie wissen, daß im Wettkampf der einzelnen und der Völker nicht nur Kopf und Herz, sondern auch Hand und Auge entscheiden. Es ist deshalb nur freudig zu begrüßen, daß auch in Halle der Handfertigkeitsunterricht mit Beginn des neuen Schuljahres an verschiedenen Schulen eingeführt worden ist. Zur Förderung des neuen Unterrichtsfaches hat das Kgl. Kunstgewerbe-Museum in Berlin auf Anregung des Kultusministeriums eine Auswahl von Arbeiten aus deutschen Schülerwerkstätten und Lehrerbildungskursen zu einer Wanderausstellung vereinigt. Es ist den Bemühungen des hiesigen Zeichenlehrers Herrn Schlosser und dem Entgegenkommen des Direktors des Berliner Kunstgewerbe-Museums gelungen, die Arbeiten in kommender Woche in Halle ausstellen zu können. In dankenswerter Weise hat der hiesige Magistrat der Ausstellung ein Heim im Schulmuseum des Lehrervereins (alte Volksschule in der Neuen Promenade) gewährt. Die Arbeiten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140508033/fragment/page=0001

die dort ausgestellt werden, sind meist aus Holz, Pappe oder Metall gefertigt. Sie wollen nur anregende Beispiele sein, sie sollen nicht etwa als Muster gelten, die nur nachgemacht werden. Die Ausstellung wird am Sonnabend nachmittag durch Herrn Schultat Brendel eröffnet. Am Sonntag ist sie geschlossen, kann aber dann vom 11. bis 16. Mai täglich von 4—7 Uhr und am Sonntag, den 17. Mai, von 10—2 Uhr von jedermann unentgeltlich besichtigt werden. Kehr.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
am Montag, den 11. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Verkauf einer Baustelle.
2. Verlängerung der Strabenbahn bis Reideburg.
3. Mittelbewilligung aus dem Fonds der Sparkassen-Ueberschüsse.
4. Mittelbewilligung zur Feier eines Instituts-Jubiläums.
5. Landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung.
6. Fluchtlinienänderung der Wettiner Platz und Triftstraße.
7. Landerwerb Belfortstraße.
8. Fluchtlinie an der Steinmühle.
9. Freigabe hinterlegter Kanalbaukosten.
10. Unterstützung gemeinnütziger Bauvereine.
11. Landaustausch und Erwerb Schlesserstraße.
12. Kanalbau Rauchfußstraße.
13. Landerwerb Liebenauer Straße.
14. Landerwerb Dölauer Straße.
15. Pflasterung eines Kommunikationsweges.
16. Beihilfe an den Verband reisender Kaufleute.
17. Annahme eines Wärters für den Pelsnitz-Spielplatz.
18. Annahme eines Bootshausdieners.
19. Bewilligung einer Unterstützung.
20. Vermietung Leipziger Straße 2.
21. Abkommen betr. den Siebenbubenplan.
22. Maßnahmen zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen.
23. Petition um Erlaß einer Anerkennungsgebühr.
24. Petition um Lohnzahlung für Wochenfeiertage.
25. Petition betr. Sonntagsruhe.

Nichtöffentliche Sitzung.

26. Ankauf eines Grundstückes.
27. Bewilligung von Witwengeld.
28. Wahl von Mitgliedern des Hauptausschusses für das Jugendamt.

29.—31. Anstellung von Lehrerinnen.
32.—33. Wahl von Mitgliedern für den Gemeindesteuer-Ausschuß.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Dr. Lembke.

Saatenstand in Preußen.

Anfang Mai d. J. stellte sich der Saatenstand in Preußen in Vergleichung zu dem April d. J. und zum Mai v. J., wenn Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering und Nr. 5 sehr gering bedeutet, wie folgt: Weizen 3,2 (3,5 und 2,8), Roggen 3,4 (3,3 und 3,0), Gerste 3,3 (3,4 und 2,9), Raps und Rübsen 3,1 (3,0 und 2,8), Klee 3,6 (3,3 und 2,5), Luzerne 2,9 (3,0 und 2,6), Rieselwiesen 2,5 (2,9 und 2,3) und andere Wiesen 2,6 (2,9 und 2,5). In den Bemerkungen der Statistischen Korrespondenz heißt es hierzu:

Der soeben abgelaufene Berichtsmonat April war überwiegend trocken und während der Nächte zu kalt. Im letzten Drittel des Monats sank die Temperatur bei lebhaften östlichen Winden wieder bedeutend, in den Nächten bis unter den Gefrierpunkt. Die bei dem ungünstigen Wetter des März im Rückstande gebliebene Bestellung der Aecker zur Sommersaat wurde in dem trockenen April mit Anspannung aller Kräfte gefördert, so daß die Einsaat der Halmfrüchte bis zur Abgabe der Berichte fast überall, zum Teil auch schon das Kartoffellegen beendet war. Von den infolge von Auswinterung, Ueberschwemmung, Mäuse- und Schneckenfraß notwendigen Umpflügungen mußten manche Aecker wegen Ueberbürdung mit Feldarbeiten einstweilen noch zurückbleiben. Ueber den Stand der Wintersaaten ist auch diesmal wieder des öfteren hervorgehoben worden, daß die englischen Weizensaaten den Unbilden des Winters weniger gut widerstanden haben, als die der Landweizen- und der Roggensaaten. Am schlechtesten hat außer dem Weizen nur die Gerste dem Kahlfroste im Januar standgehalten, während die Oelfrüchte, Raps und Rübsen, Spelz und Roggen fast nichts eingebüßt haben. Bei der Ungunst der Witterungsverhältnisse haben sich die Saaten seit einem Monate wenig oder gar nicht weiter entwickeln können. Der Roggenbestand ist seitdem sogar etwas zurückgegangen.

Die neue Straßenbahnstrecke nach Büschdorf wird am Sonntag eröffnet.

Blumentag am 16. Mai. Die Damen des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule, welche bereit sind, als Helferinnen mitzuwirken, werden gebeten, sich bei den Damen des zuständigen Armenbezirks zu melden. Die Namen sind bereits in den Zeitungen veröffentlicht worden.

Kirschen und Pflaumen zeigen in der Umgebung von Halle, wie jetzt ersichtlich, einen reichen Behang; Stachel- und Johannisbeeren, auch Aprikosen haben strichweise unter dem Frost gelitten.

Urlaubsreisen als Wohlfahrtseinrichtung. Unter den sozialen Errungenschaften, welche die Handlungsgehilfen im Laufe der Jahre erreicht haben, steht der alljährliche Erholungsurlaub mit im Vordergrunde. Schätzt doch heute jeder einsichtige Geschäftsherr die dem Angestellten gewährte Urlaubszeit als eine gute Kapitalanlage ein, die durch neugestärkte Arbeitskraft und freudiges Schaffen des Angestellten reiche Zinsen trägt. Damit aber der Urlaub auch nutzbringend für Körper und Geist verwertet werden kann, hat der Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) zu Hamburg seit einigen Jahren für seine Mitglieder und Freunde Urlaubsreisen eingerichtet, die sich eines starken Zuspruches erfreuen. Auch in diesem Jahre veranstaltet der Verein wieder Reisen, die in die Schweiz, nach Oberbayern, Salzburg und Tirol, nach den Hansastädten und Helgoland, nach Dänemark und Schweden, in das Weserbergland und den Teutoburgerwald, sowie an den Rhein und seine Nebenflüsse führen. Eine bilderreiche Druckschrift darüber kann durch den Verein bezogen werden. Die Reisen dienen sowohl der Erholung, als durch zahlreiche Besichtigungen gewerblicher Betriebe auch der Belehrung; sie sind keine Herdenreisen und zeichnen sich durch vorzügliche Verpflegung, die Vermeidung unnötigen Aufwandes, durch niedrigen Preis und gemütlichen familiären Ton aus. Die Urlaubsreisen, die kein Erwerbsunternehmen, sondern eine Wohlfahrtseinrichtung des Vereins sind, stellen sich den vielen anderen sozialen Einrichtungen des 58er Vereins würdig zur Seite, so daß ihnen auch in diesem Jahre ein voller Erfolg zu wünschen ist. Wir weisen unsere Leser darauf hin, daß auch Nichtmitglieder gegen einen geringen Aufschlag an den Reisen teilnehmen können.

Unsere Hallischen Schützen rüsten sich zum Provinzial-Bundesschießen, das am kommenden Sonntag und folgende Tage in Aschersleben stattfindet. Beim historischen Festzug am Sonntag werden mehrere Gilden mit Fahne vertreten sein, so der Hallische Schützenbund und die Giebichensteiner Schützengilde. Ein heißer Kampf wird um die zwei von Aschersleber Damen gestifteten Fahnenbänder entstehen. Jede dieser Gilden stellt drei seiner besten Schützen zu diesem Schießen.

Erstes Allgemeines Hallisches Spiel- und Sportfest am Sonntag, den 10. Mai, im „Olympia-Park" (Radrennbahn), Merseburgerstraße. Die Chorproben für den gesanglichen Teil sind nahezu beendet. Mit meisterhafter Hand hat Herr Chordirektor Beyer seines Amtes gewaltet und wir müssen die Arbeitsenergie bewundern, die sich erfreulicherweise auch in Sängerkreisen für die Veranstaltung seit Wochen zeigt. Auch die Oeffentlichkeit fängt an, ihr Interesse für den olympischen Wettbewerb zu bekunden. Seit gestern sind die Vorverkaufsstellen stark in Anspruch genommen. — Im ganzen umfaßt der Wettbewerb 5 Gruppen, nämlich: Turnen, Fußball, Wettlaufen, Schwer-Athletik, Radfahren. Außerdem bringt das Fest Massenchöre, Auflassen von 600 Brieftauben, sowie vor und während der Aufführungen und auch abends Doppelkonzerte. — Im Schaufenster der Zigarrenhandlung Max Schultz, Gr. Steinstraße (Ecke Gr. Ulrichstraße), werden von heute ab die Siegerpreise ausgestellt sein.

Motorschiffahrt nach der Rabeninsel. Abfahrtstelle Unterplan (früher Schräpler). Sonntag findet früh 9 Uhr Sonderfahrt nach Rößig statt. Rückkehr 12.30 Uhr. In Kindermanns Gasthaus gemütlicher Frühschoppen.

Tages-Programm.
— Nachdruck verboten. —

8. Mai **Stadttheater:** abends 8 Uhr „Pygmalion".
Walhallatheater: Abds. 8 Uhr gr. Vorstellung.
Apollotheater: abends 8 Uhr „Der Deserteur".
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Biophontheater: Kinematographische Vorführungen.
Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grosse Gr. Ulrichstraße.
Hallescher **Kunstverein,** Salzgrafenstr. 2 II: Gemälde-Ausstellung, täglich geöffnet von 11—5 Uhr.
Gasthof zu Büschdorf, äuß. Delitzscherstraße 5: Fortschrittliche Volkspartei, abends 8½ Uhr politische Versammlung. Herr Landtagsabgeordneter E. Delius-Halle spricht über „Zölle auf Obst, Milch und Gemüse?".
9. Mai. **Stadttheater:** „Die Braut von Messina".
10. Mai. **Olympia-Park,** Merseburgerstr. 74: nachm. 2½ Uhr I. Allgemeines Hallisches Spiel- und Sport-Fest mit gr. Konzerten.
Stadttheater: vm. 11½ Uhr Matinee in englischer Sprache „The Merry Wives of Windsor": nachm. bei kl. Preisen „Alt-Heidelberg": abends 8 Uhr „Pygmalion".
11. Mai. **Stadttheater:** abends literarische Soirée: „Goethe und Bonaparte": hierauf Vortrag des Herrn Charles Lenst: „General Bonaparte in der Legende und in der intimen Wirklichkeit".

Die Stenotachygraphische Gesellschaft eröffnet, wie aus dem heutigen Anzeigenteile ersichtlich ist, neue Unterrichtskurse. Dem heutigen Zeitgeiste entsprechend ist die Erlernung einer Kurzschrift, welche sich vornehmlich durch leichte Erlernbarkeit, Wissenschaftlichkeit und größte Kürze auszeichnet, unbedingt nötig.

Christlicher Vortrag. Eine ernste Operation und ihr glücklicher Ausgang lautet das Thema, über welches Herr E. Dönitz am Sonntag, den 10. cr., abends 8½ Uhr, im Gemeinschaftshause, Margaretenstr. 5, einen Evangelisationsvortrag halten wird. Der Zutritt ist frei.

Balkenbrand. Gestern morgen wurde die Feuerwehr nach einem Grundstück der Gr. Steinstraße gerufen, um einen Balkenbrand, der vermutlich durch ein überhitztes Ofenrohr entstanden war, zu löschen. Nach halbstündiger Tätigkeit konnte die Wehr unter Zurücklassung einer Brandwache wieder abrücken.

Der hallische Polizeidiensthund Seppel wurde am 30. April nach Schiepzig gerufen, wo auf der Flur ein größerer Roggendiebstahl entdeckt war. Seppel verfolgte die Spur bis in das Dorf, lief dort in ein Haus hinein und verbellte eine Frau, die auch nach längerem Leugnen die Tat zugab.

Ein frecher Diebstahl ereignete sich am Freitag früh in der Reilstraße 132. Bei dem dort wohnenden Herrn Ackermann erschien ein Herr, der außer einem Spitzhart keine besonderen Merkmale trug, mit einem jüngeren Menschen, um sich Ackermanns wertvolle Zuchthühner zwecks Kaufes anzusehen. Herr Ackermann schickte seinen 9jährigen Sohn mit den beiden Fremden sofort auf den Hof zum Hühnerstall und folgte ihnen nach etwa 5 Minuten nach. Leider traf er indessen nur noch seinen Sohn allein an; denn die Fremden hatten die 4 besten Hühner nebst dem Hahn in einen Sack gesteckt und waren mit der Beute verschwunden. Hoffentlich wird ihnen dieser mit nicht weniger als 500 Mark bewertete Gewinn baldigst wieder abgenommen.

Letzte Depeschen.

Prinz Heinrich in London.

London, 8. Mai.

Prinz Heinrich von Preußen ist gestern hier eingetroffen.

Der Eisenbahnkrieg Sachsen-Preußen.

Dresden, 8. Mai.

In der Zweiten Kammer kam Finanzminister v. Seydewitz auf die Frage des angeblichen Eisenbahnkrieges Preußens gegen Sachsen zu sprechen und erklärte, die sächsische Regierung nehme nach wie vor mit aller Entschiedenheit die Stellung ein, daß die sächsische Linie Leipzig-Hof-München in ihrer Leistungsfähigkeit der Linie Berlin-Propstzella keineswegs nachstehe. Der Abg. Merkel habe u. a. auch von Konkurrenz und unlauterem Wettbewerb Preußens gesprochen. Dagegen müsse er entschieden Widerspruch erheben. Dieser Eisenbahnkrieg gehöre in das Reich der Fabel. (Große Unruhe im Hause und Rufe: Das stimmt nicht! Das ist Selbsttäuschung!) Der Wettbewerb halte sich in durchaus loyalen Grenzen. Was den Verkehr zwischen Berlin und Wien betreffe, so habe Herr Merkel auch hier einen unlauteren Wettbewerb Preußens behauptet und bemängelt, daß auf der längeren Linie Berlin-Oderberg-Wien von der preußischen Verwaltung dieselben Fahrpreise erhoben würden wie auf der kürzeren Linie über Dresden. Dieses Verfahren wende aber auch die sächsische Regierung an, und es existiere keine Bestimmung der Reichsverfassung, die das verbiete. Die sächsische Regierung sei in diesen Wettbewerbsbeziehungen auf dem Posten und erfolgreich bestrebt, sich den Durchgangsverkehr zu sichern.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 8. Mai. Vormittagsziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie. 10 000 Mark auf Nr. 72 998. 5000 Mark auf Nr. 12 303, 79 047, 162 821. 3000 Mk. auf Nr. 14 755, 15 454, 16 267, 30 736, 50 089, 58 466, 81 759, 82 830, 91 415, 101 454, 104 910, 113 308, 131 561, 133 106, 140 785, 143 531, 143 557, 156 911, 159 153, 163 275, 165 510, 168 711, 169 675, 184 538, 188 726, 193 185, 196 060, 205 201, 207 986, 208 642, 220 017, 220 092, 227 388.

Urteil im Spionageprozeß Stroh.

Leipzig, 8. Mai.

Im Spionageprozeß gegen den früheren Volksschullehrer Stroh wurde heute vormittag das Urteil gefällt. Der Angeklagte wurde wegen Verbrechens gegen § 3 des Spionagegesetzes zu 5 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Aus der Beweisaufnahme geht hervor, daß der Angeklagte mit einem Agenten eines fremden Nachrichtenbureaus in Genf in Verbindung gestanden und von diesem Geldbeträge empfangen hat. Zwei junge Burschen, die der Angeklagte zu verleiten versucht hatte, ihm geheimzuhaltende Nachrichten über Befestigungswerke Straßburgs zu übermitteln, veranlaßten die Verhaftung Strohs. Bei der darauf vorgenommenen Haussuchung in der Wohnung des Verhafteten wurde eine Karte von Straßburg beschlagnahmt, in die bereits einige neue geheimzuhaltende Festungswerke eingetragen waren.

Automobilunglück Wiesbadener Journalisten.

Wiesbaden, 8. Mai

Bei der Taunushöhenfahrt kam ein mit Vertretern der Presse besetztes Automobil in der Nähe von Langenschwalbach infolge der schlüpfrigen Straße ins Rutschen und schlug um. Sämtliche Insassen wurden herausgeschleudert. Dabei kam der Chefredakteur der „Rheinischen Volkszeitung" in Wiesbaden, Dr. Gelcke, unter den Wagen zu liegen und wurde schwer verletzt in das Wiesbadener Krankenhaus gebracht. Wie dort festgestellt wurde, hat er mehrere Rippenbrüche erlitten. Das Automobil wurde total zertrümmert.

Aufhebung von Ausfuhrsteuern in belgischen Kolonien.

Brüssel, 8. Mai.

Nach einer Meldung hiesiger Blätter soll die belgische Regierung beabsichtigen, dem Kolonialrat vorzuschlagen, die Ausfuhrsteuern für eine Reihe von Produkten, Palmöl, Palmnüsse und Kaffee aufzuheben.

Heftiger Kampf zwischen Albanesen und Aufständischen.

Durazzo, 8. Mai.

Nach einem bei der Regierung gestern abend eingelaufenen Telegramm hat östlich von Koritza ein erbitterter Kampf zwischen Albanesen und Aufständischen, die größtenteils aus griechischen Soldaten bestanden, stattgefunden. Die Albanesen rückten siegreich vor. Der Feind hatte 150 Tote. Eine Menge erbeuteter Uniformstücke von griechischen Soldaten und viele griechische Offiziersäbel wurden nach Koritza gebracht.

Die mexikanischen Oelquellen.

Washington, 8. Mai.

Das Staatsdepartement erfährt, daß Huerta die Beamten des Bezirks von Tampico angewiesen hat, die Angestellten bei den Oelquellen zurückkehren und die Arbeit wieder aufnehmen zu lassen. — Nach einer Meldung, welche dem Staatsdepartement zur Uebermittlung an die Interessenten zugegangen ist, werden die Oelquellen sorgfältig geschützt.

Der Bombenwurf auf Mazatlan.

Washington, 8. Mai.

Konteradmiral Howard bestätigt die Nachricht von dem Bombenwurf auf Mazatlan und fügt hinzu, daß er und der Kommandant des kleinen Kreuzers „Nürnberg" gemeinsam eine Note an die Konstitutionalisten gerichtet hätten, um auf die Abgrenzung einer neutralen Zone für die Nichtkombattanten zu dringen. Eine Antwort habe er noch nicht empfangen, da der Kampf fortdauere.

Admiral Howard berichtet weiter, daß in Manzanillo alles ruhig und für die Flüchtlinge gesorgt sei, denn der deutsche Konsul habe ihnen wacker Beistand geleistet. Ein britischer Dampfer habe Flüchtlinge von San Blas nach Manzanillo gebracht. Er sei dort kaum entkommen, da er beschossen worden sei. Jetzt sei er mit den Flüchtlingen auf dem Wege nach San Francisco, zunächst nach Mazatlan, weitergegangen.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei.

Leipzig, 8. Mai

Der aus Buchhändlern, Bibliothekaren und hohen Verwaltungsbeamten zusammengesetzte große Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei tagte heute unter Vorsitz des Vorstehers des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, Geheimrat Karl Siegismund-Berlin, im Buchhändlerhaus zu Leipzig. Hierbei erklärte Direktor Wahl für sich und die akademischen Bibliothekare Dr. Lockemann und Dr. Schmidt, daß er seine und der genannten Bibliothekare ausgesprochene Kündigung zurückziehe. Der Vorsitzende erklärte hierzu das Einverständnis des geschäftsführenden Ausschusses der Deutschen Bücherei.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bei der Deutschen Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat April 1914 zu erledigen: 1254 Anträge über 3 636 670 Mk. Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende April d. J. gingen ein 496 299 Anträge über 809 292 445 Mk. Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Jahre 1913 betrugen ca. 15 Mill. Mk.; die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt ergeben rund 173 Mill. Mk. Der Hypothekenbestand betrug am Jahresschluss rund 129 Mill. Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140508033/fragment/page=0002

Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vorm. Paul Reuss, Artern. Die „Frankf. Ztg." bringt folgende Ausführungen: „Die jetzt vorliegenden vorläufigen Abschlussmitteilungen bestätigen, dass das Unternehmen für 1913 wiederum keine Dividende zahlen wird. Darüber hinaus aber verlautet jetzt von einem Fehlbetrag von über ½ Mill. Mk., und zwar nach Aufzehrung des aus dem Vorjahre als Reingewinn ausgewiesener Betrag von 511 000 Mk. zum Vortrag verwendeten Ueberschussanteiles von 405 000 Mk. Die Kapitalreserve der Gesellschaft enthielt Ende 1912 470 000 Mark. Gleichzeitig besagt eine Information aus Halle, dass auch für das folgende Jahr von einer Dividendenverteilung abgesehen werden soll. Die Kyffhäuserhütte ist also in einer Situation, in der die Notwendigkeit der Herbeiführung einer inneren Gesundung der Gesellschaft in Verwaltungskreisen anerkannt ist. Die Verwaltung glaubt zunächst, diese Gesundung durch Verzicht auf Dividenden für eine immerhin nicht kurze Periode herbeiführen zu können. Bestätigt wird jetzt, dass es die bekannte Transaktion mit der Ruhrwerken Akt.-Ges. in Duisburg ist, die zu den ungünstigen Bilanz- und Geschäftsverhältnissen der Kyffhäuserhütte in der Hauptsache den Anlass gegeben hat. Diese Transaktion ist Ende 1912 unter Kapitalverdoppelung bei der Kyffhäuserhütte von 2½ Mill. Mk. auf 5 Mill. Mk. in der Weise zustande gekommen, das je 5000 Mk. Ruhrwerke-Aktien durch je 3000 Mk. neue Kyffhäuserhütte-Aktien abgegolten wurden. Die Vereinigung erwies sich sofort als ein Fehlschlag, sie bedeutete eine sehr beträchtliche und unzweckmässige Vergrösserung des Aktien- und Gläubigerinteresses, das die Kyffhäuserhütte schon früher an den Ruhrwerken hatte. Schon im Vorjahre musste die Frage aufgeworfen werden, wem zuliebe denn eigentlich die Kyffhäuserhütte die volle Fusion mit den Ruhrwerken vorgenommen hatte. Es besteht die Vermutung, dass die Vereinigung viel weniger im eigenen Interesse der Kyffhäuserhütte lag, als in dem von Interessenten der Ruhrwerke, die durch Aktienbesitz oder immobilisierte Kredite an letzteren beteiligt waren und von einer vollen Uebernahme des Werkes durch die Kyffhäuserhütte sich zum mindesten eine schnellere Realisierung ihrer investierten Kapitalien sichern zu können glaubten. Die Ruhrwerke erwiesen sich in der Folge als eine schwere Last für die Kyffhäuserhütte, die, wenn es nicht zu einer Rekonstruktion der Kyffhäuserhütte kommen sollte, zum mindesten eine Fessel für deren weitere Entwickelung, für die Aktionäre der Kyffhäuserhütte aber, denen die neuen Aktien vor etwa Jahresfrist noch zu 135 Proz. angeboten wurden, eine Folge von erheblichen Verlusten bedeutet. Dass die Kyffhäuserhütte selbst sich in der Bewertung des neuen Ruhrwerke-Engagements arg vergriffen hat, ergibt sich aus der Verwaltungserklärung von Ende September 1913, in der es noch hiess, dass die durch unbefriedigten Geschäftsgang der Ruhrwerke entstandenen Verluste keine Unterbilanz herbeiführen würden, dass der Betriebsgewinn des Stammunternehmens vollkommen hinreiche, um die Verluste aus den Ruhrwerken zu decken. Damit vergleiche man nun, was jetzt über den zu erwartenden Abschluss der Kyffhäuserhütte bekannt wird. Der Kurs der Kyffhäuserhütte-Aktien ist in Berlin bis auf 65 Proz. gefallen. Es scheint an der Zeit, dass die Aktionäre der Gesellschaft sich, was schon im Vorjahre an dieser Stelle angeregt wurde, näher für die inneren Verhältnisse des Unternehmens und insbesondere um das Fusionsgeschäft mit den Ruhrwerken und dessen Hergang, Gründe usw. interessieren. Sie werden dabei dafür Sorge zu tragen haben, dass, wenn es zu einer ausserordentlichen Generalversammlung kommt, diese nach einem Platze einberufen wird, der für die Einzelaktionäre leichter zu erreichen ist."

Die Syndizierungsbestrebungen in der Drahtindustrie. In der am Donnerstag in Köln abgehaltenen Konferenz der Gemischtwerke des Walzdrahtverbandes war es noch nicht möglich, die Differenzen in der Quotenfrage zu beseitigen. Namentlich bestehen diese bezüglich der Werke Deutsch-Luxemburg, Phönix und Hoesch fort, wenn man auch die Aussichten auf Grund der Verhandlungen etwas günstiger beurteilen kann. Es hat sich aber auch gelegentlich der Beratungen ergeben, dass ein Fortbestand des jetzigen Walzdrahtverbandes ohne die gleichzeitige Syndizierung der Drahtverfeinerungsprodukte ausgeschlossen ist. Heute (Freitag) wird sich die Mitgliederversammlung des Walzdrahtverbandes mit der gleichen Frage zu beschäftigen haben. Die Verhandlungen sollen am 13. d. M. in Düsseldorf weitergeführt werden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 7. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5818 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3969 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 8. Mai. Kornzucker 88% ohne Sack —.— —.—, Nachprodukte ohne Sack —.— —.—. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 19.25—19.50. Kristallzucker I mit Sack —.—. Gemahlene Raffinade mit Sack 19.00—19.25. Gemahlene Melis mit Sack 18.50—18.75. Geschäftsl. Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

Mai	9.30	G.,	9.32½	B.,	August	9.60	G., 9.65 B.,
Juni	9.40	G.,	9.45	B.,	Okt.-Dez.	9.62½	G., 9.65 B.,
Juli	9.50	G.,	9.55	B.,	Jan.-März	9.80	G., 9.82½ B.

Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 239 000 Ztr.

Hamburg, 8. Mai. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Mai 9.35, per Juni 9.40, per Juli 9.50, per August 9.62½, per Okt.-Dez 9.62½ Jan.-März 9.77½. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 8. Mai. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Mai 46.75 G., per Sept. 48.25 G., per Dez. 49.00 G., per März 49.50 G. Ruhig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

8. Mai.

Im Einklang mit den Vorgängen am Balkan, auf die schon die Wiener Vorbörse mit rückgängigen Kursen reagiert hatte, zeigte auch hier die Börse anfangs ziemliche Verstimmung, so dass die Kurse fast auf der ganzen Linie niedriger einsetzten. Auch in Kanada kam anfangs grosses Angebot heraus, so dass deren Kurs sich weiter um 2 Proz. ermässigte. Montanwerte waren nur vereinzelt bis 1 Proz., Hansa bis 1½ Proz. und ebensoviel Orientbahn niedriger, letztere auf die Streitigkeiten mit Serbien.

Später aber machte sich allgemein ein Umschwung zur Besserung bemerkbar, so dass die Anfangsverluste zum Teil hereingebracht werden konnten. Man wollte dies in Zusammenhang bringen mit Meinungsäusserungen und auf Hoffnungen auf einen guten Fortschritt der im Zuge befindlichen Syndizierungsbestrebungen für B-Produkte. Das Geschäft blieb aber still.

Tägl. Geld 3—2½ Proz.

Produktenbörse

Da die Warenknappheit anhält, Pest bedeutend höhere Notierungen gesandt hatte und da ferner umfangreiche Deckungen per Mai am Markte vorgenommen wurden, so erwies sich die Haltung für Brotgetreide bei ziemlich lebhaftem Geschäft als sehr fest. Hafer hatte ruhiges Geschäft. Die Preise stellten sich im Einklang mit Weizen und Roggen etwas höher. Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangs-Kurse.	8. 5.	7. 5.	Schluss-Kurse.	8. 5.	7. 5.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz fest			Tendenz fest		
per Mai	—.—	199.00	per Mai	202.75	200.75
„ Juli	207.25	205.25	„ Juli	208.50	206.75
„ Sept.	197.00	195.50	„ Sept.	197.00	195.50
Roggen			**Roggen**		
Tendenz fest			Tendenz fest		
per Mai	—.—	167.25	per Mai	172.50	169.50
„ Juli	170.00	168.00	„ Juli	171.75	170.00
„ Sept.	163.25	161.75	„ Sept.	163.50	163.00
Hafer			**Hafer**		
Tendenz still			Tendenz fest		
per Mai	162.00	161.50	per Mai	163.75	162.00
„ Juli	164.50	164.00	„ Juli	166.00	164.50
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz still			Tendenz ruhig		
per Mai	148.25	148.00	per Mai	—.—	145.25
„ Juli	141.00	139.50	„ Juli	—.—	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per Mai	—.—	—.—	per Mai	—.—	—.—
„ Okt.	—.—	—.—	„ Okt.	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 8 Mai.

Weizen per 1000 kg loko 196.00—202.00.

Roggen per 1000 kg loko 168.00—170.00.

Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommersche mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, pommerscher fair 170.00—185.00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 156.00—168.00.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 7. Mai. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.) Vertreter: Richard Bastian, Halle. Angekommen sind: Schlepper Schiepper Nr. 834, Strm. Sauer, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 7. März. Heute trafen ein die Kähne 382, 251, 423, 446, 511 und 1166.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 6. Mai, morgens 1.66 m. 7. Mai, abends 1.66 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 12.

An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Barcinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse

vom 8. Mai 1914.

Bankd. 4% . Lomb. 5% . Privatd. 2½.

Wechsel.

Amsterdam kurz	Kur an Wechselmarkt		—
do. lang			—
Brüssel kurz			—
Italien kurz			—
Kopenhagen „			—
Checks auf London			20.48
London kurz			—
do. lang			—
New-York vista			—
Checks auf Paris			81.425
Paris kurz			—
Schweiz kurz			—
Wien kurz			85.975

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	85.05
Russische Noten	214.90
Souveraine	20.45
20 Francs-Stücke	16.29
Amerikanische Noten	4.1925
Belgische „	80.90
Dänische „	112.25
Englische „	20.485
Französische „	81.40
Holländische „	169.15
Italienische „	81.05
Schweizer „	81.30

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schutzanw.	4	100.10
Deutsch. Reichs-Anl.	4	98.70
„ „ „	3½	86.60
„ „ „	3	77.30
Preuss. Schutzanw.	4	100.40
Preuss. Konsols	4	98.6
„ „	3½	86.90
„ „	3	77.80
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	—
do. do.	3½	85.10
Hamb. Staatsrente	3½	87.00
do. amort. 87—91	3	—
do. St.-Anl. 1886	3	—
Gr. Hess. 99	4	97.30
do. 1896-1905	3	75.60
Sächs. Staats-Rente	3	77.90
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	89.75
do. 3, 4, 10, 12/17, 19, 24/29	3½	86.75
Berliner 1882—93	3½	90.40
Erfurt 1893, 1901	4	96.50
do. 93, 3	3½	—
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1901 u. 2 conv.	4	96.50
do. 1886, 1893	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	96.60
do. 1886/91 u. 1902	3½	86.50
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 a. 00 cv.	3½	87.50
Kön.-u. Neumärk. alte	3½	95.00
do. Comm.-Obl.	3½	87.75
Landschaftl. Central	4	94.75
do. do.	3½	86.50
do. do.	3	77.40
Sächsische alte	4	100.50
do. do.	3½	86.60
do. do.	3	76.90
do. neue	3	95.40

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. Rv.		4½	94.10
do. do. kl.		4½	—
do. Buss. kl.		4½	—
do. do. 100		4½	93.25
Chinesen 1896 gr.		5	99.40
do. „ kl.		5	99.40
do. 1898 gr.		4½	89.80
do. „ kl.		4½	89.80
Griechen Monopol		1.75	51.10
do. Gold		1.00	—
do. conv.		1.00	—
Japaner von 1905		4½	89.40
Italiener		3½	—
Mexikaner gr.		5	—
do. 100		5	—
Oesterreich. Gold		4	86.25
do. Kronen		4	82.25
do. Silber		4½	85.10
do. Papier		4½	84.80
Portugiesen unif. 3		3	64.90
Rumänien amort. 93		5	99.75
do. do. 90		4	93.60
do. do. 98		4	84.80
Russen 1880		4	86.25
do. 1894		3½	—
do. 1902		4	89.40
do. 1905		4½	97.90
Schweden 1888		4½	85.60
Serben amort. St.-Anl.		4	79.00
4% Türk. Admin.-Anl.		4	76.90
do. unif. 03		4	81.80
Türkenlose, 400 Fr.			166.90
Ungar. Gold. gr.		4	81.70
do. do. mittl.		4	82.60
do. do. kl.		4	82.80
Ungar. Kronen		4	80.75
do. Staatsr. 97		3½	71.40
do. Eiser. Th. Anl		3	—
Buenos-Aires		6	101.60

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.		4	94.75
Halle-Hettstedt Akt.		4½	84.50
Lübeck-Büchen Akt.		3½	185.00
Schantungbahn		7½	138.50
Allg. Dtsch. Kleinb.		7	136.50
Allgem. Lokal- und Strassenbahn		9	163.10
Elektr. Hochbahn		6	130.75
Gr. Berl. Strassenb.		5½	150.90
Hamburg. Strassenb.		10	172.75
Magdeb. Strassenb.		9½	176.00
Franzosen ult.		7	—
Lombarden ult.		0	20.75
Baltimor and Ohio		6	90.75
Canada Pacific		10	190.80
Italien. Meridionalb.		5½	—
do. Mittelmeerb.		2½	—
Luxr. Prinz-Heinrichb.		8	153.80
Halle-Hettstedt Obl.		3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.		4	—
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.		4	91.10
4 Oesterr. Gold Pr.		4	88.40
3 Dux-Prager Gold-Ob.		3	71.40
2.60 Südostr. Lomb. Pr.		2.60	50.70
4½ Iw. Dombrowa Pr.		4½	—
3 Transkaukasisch. Pr.		3	—
4 Moskau-Windau-Pr.		4	85.70
4 Wladikawkas 1897 Pr.		4	—
5 Anatolier 1. Pr.		4½	90.60
5 do. 2. Pr.		4½	90.25
2.40 Ital. Eisenb. Pr.		2.40	99.50
4 do. Mittelm. Pr.		4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886		3	63.75
5 North.-Pac. Pr. Lien		4	94.75
4 S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951		4	75.75

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packetf.		10	127.25
Hansa		20	248.80
Norddeutsche Loyd-Akt.		7	—
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.		0	111.10
		0	68.10

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bankverein		7½	149.00
Berliner Handelsges.		8½	151.80
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.		6½	109.80
Com.- u. Disk.-Bank		6	108.10
Darmst. Bk. Market.		6½	117.00
Dessauer Landesbk.		6½	117.25
Deutsche Bank		12½	240.40
Deutsche Ueberseeb.		9	155.00
Disk.-Command. Ant.		10	187.90
Dresdner Bank		8½	149.80
Essener Credit		5½	159.40
Gothaer Grundkr.-B.		9	164.25
Leipzig. Creditanst.		3½	150.50
Magdeb. Bankverein		6½	114.40
Mitteldeutsche Cr.-B.		6½	116.25
do. Pr.-B.		7	119.25
Nationalbk. f. Dtschl.		6	111.75
Oesterr. Creditanst. ult.		10,31	—
Petersburg. Disc.-B.		12	176.50
Preuss. Bodener.-B.		8	151.50
do. Centr.-Bod.-Kr.		9½	188.25
Reichsbank		8	136.00
Russ. B. f. auswärt. Hand.		10	150.25
Sächsische Bank		8	149.25
Schaaffhaus. Bankv.		3	109.40
Schles. Bankverein		7½	151.50
Wiener Bankverein		6	130.00

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus		7	137.75
Dtsche. Bierbrauerei		3	90.25
Patzenhofer		15	238.40
Schöneb. Schlossbr.		11	215.75
Schultheiss		16	268.50
Hercules Cassel		9	152.50
Klosterbr. Röderhof		0	—
Leipz. Bram. Riebeck		10	163.75
Verein. Artern		5½	92.75

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.		25	333.75
Akt.-Ges. f. Anilint.		23	493.75
Adler Portl.-Zem.-F.		6	109.90
Allg. Berl. Omnib.-G		9	176.75
Allgem. Elektr.-Ges.		14	240.50
Ammend. Papier		30	363.50
Anglo-Kont. Guano		8	117.25
Anh. Kohlenwerke		10	188.30
do. do. V.-A.		0	116.00
Baer & Stein		30	415.50
Bergmann, Elektr.		5	122.25
Berl.-Anh. Maschin.		9	135.00
Berl. Elektrizit.-W.		12	170.25
Berliner Masch.-Bau		16	270.00
Bernburger Masch.		0	81.50
Berzelius Bergwerk		10	140.25
Beton- u. Monierb.		11	154.25
Bielefelder Masch.		18	—
Bismarckhütte		9	142.80
Bochumer Gusstahl		14	220.00
Böhler & Co.		15	246.50
Braunsch. Kohlenw.		14	268.00
do. do. St.-Prior.		12	—
do. Jute-Spinn.		15	230.25
Buderus		7	104.60
Butzke & Co., Metall		7	103.00
Caroline Braunkohle		30	408.50
Chem. Fabr. Buckau		10	151.25
Cölner Bergwerk		40	599.00
Concordia Bergbau		20	389.90
do. Spinnerei		4½	105.00
Consolidat. Bohnke		23	312.60
Cottbuser Maschinen		0	52.00
Crölwitzer Papierf.		10	186.00
Dessauer Gas		11	163.75
Dtsch.-Atl. Telegr.		7½	120.90
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt.		10	122.90
Dtsch. Elektr.-Ges.		11	174.90
Dtsch. Gasglühl.-G		25	650.00
Dtsch. Kabelwerke		8	133.75
do. Waffen u. Munit.		32	600.00
Donnersmarckh. conv.		24	380.50
Dynam.-Trom.		10	175.00
Eilenb. Kattun		4	72.25
Eintracht-Bergw.		27	469.00
Elektra Dresden		9	107.25
Eschweiler Bergw.		10	228.40
Franstädt. Zuckerf.		16	211.90
R. Frister		16	251.75
Geisweider Eisenw.		11	136.00
Gelsenkirchen Bgw.		11	179.00
Ges. f. elektr. Unternehm. Berlin		10	158.90
Glauziger Zuckerf.		11	148.00
Greppiner Werke		11	196.50
Hallesche Maschinen		28	372.25
Hann. Bauges. St.-Pr.		0	58.00
Hann. Maschinen St.-P. A. B.		20	345.00
Harb.-Wien Gummi		6	126.75
Harpener Bergbau		11	175.50
Hartmann sächsisch. Maschinen		8	133.75
Hesper A. u. B.		9	23.00
Hasper Eis. u. Stahl		12	149.00
Heinrichshall		4	70.75
Hemmoor P.-Cement		9	127.00
Hibernia Bergw.		15½	—
Hildebrand Mühlen		8	152.00
Hirsch Metall		8	120.60
Höchster Farbwerke		30	628.50
Hösch Stahlw.		24	310.75
Hohenlohe-Werke		8	106.00
Ilse Bergbau		20	469.75
Kahla Porzellanfabr.		22½	300.00
Kalkwerk Aschersleb.		10	137.00
Kattow. Bergbau		15	210.90
Kirchner Masch.		30	329.00
Köng Wilhelm abg.		18	232.40
do. St.-Prior.		24	306.00
Körbisdorf. Zuckerf.		7	134.00
Kronprins Ohligs		20	279.90
Kyffhäuserhütte		0	56.10
Lahmeyer & Co.		0	127.50
Laurahütte		5	140.50
Leopoldgrube		9	159.00
Leopoldshall		4	89.75
do. St.-Pr.		4	105.75
Ludw. Löwe & Co.		18	312.75
Lübeck. Maschinen		0	—
Magdeb. Allgem. Gas		4½	89.00
Märk.-West. Bergw.		0	97.75
Masch.-Fab. Buckau		5	147.75
Milowicer Eisen		0	69.75
Neue Bod.-Akt.-Ges.		9	80.00
Niederlaus. Kohlenw.		12	216.00
Nienburger Masch.		0	42.50
Nordd. Wollkämmer		10	142.90
Oberschl. Eisenbahnb.		4	82.50
do. Eisenind.		0	66.90
do. Kokswerke		14	216.20
do. Portl.-Cem.		8	152.75
Orenstein & Koppel		14	169.75
Otaviminen		8	117.00
Phönix Bergb. Lit. A.		18	228.50
Rhein. Metallwaren		0	—
do. Vorz.-Akt.		0	103.50
Rhein.-Nass. Bergw.		10	195.00
Rhen. Stahlwerke		14	187.80
Riebeck Montanw.		12	192.50
Rombacher Hüttenw.		10	152.60
Rositzer Braunkohl		9	70.80
do. Zucker		6	133.50
Sächs. Webst.-Fabr.		12	191.75
Saline Salzungen		8	74.25
Sangerh. Maschf.-Fab.		10	189.75
Saxonia Cement		8	118.60
Schering, chem. F.		15	229.25
Schles. Zinkh.		20	—
Schles. Portl.-Cem		10	158.20
Schneider, Hugo		9	159.00
Schuckert Elektr.		8	143.10
Schulz-Knaudt		4	142.90
Siemens Glasindust.		15	237.50
Siemens & Halske		12	210.25
Spritbank		3	138.75
Stassfurt. Chem. F.		9	144.00
Stett.-Bred. Portl.-Z.		4	79.90
Stettiner Chamotte		12	139.90
Stettiner Vulkan		6	125.50
Stöhr, Kammgarn		8	157.00
Stolberger Zink		7	119.75
Stralsunder Spielk.		8	142.00
Terra		5	75.25
Thale Eisenh. St. Pr.		18	181.00
do. do. Vorz.-A		18	189.00
Thüringer Salinen		1	44.00
Tittel & Krüger		10	140.50
Union, Fab. chem. Pr.		18	196.90
Unt. d. Linden, Baug.		10	137.75
Varziner Papierf.		10	119.50
Vorwohler Portl.-C.		16	220.25
Wegelin & Hübner		9	154.00
Westeregeln, Alkali		13	201.00
Westfäl. Drahtind.		10½	166.75
Westfäl. Stahlwerke		0	38.10
Wittener Gusstahl		14	188.40
Wrede Mälzerei		5	78.90
Wurschen-Weissenf. A—D		11	180.00
do. E			—
Zeitzer Maschinen		20	296.25

Schluss-Kurse.

8. Mai 1914, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit			—
Berl. Handelsgesellschaft			151.87
Commerz-u. Discontobank			108.37
Darmstädter Bank			117.25
Deutsche Bank			240.12
Disconto Commandit			187.87
Dresdner Bank			150.00
Nationalbank			111.87
Schaaffhaus. Bankverein			109.62
Anow-Don Donetzer-B.			220.75
Petersburg. Int. Handelsb.			179.75
Russ. Bank f. auaw. Hdl.			149.75
Wiener Bankverein			—
Lübeck-Büchner			—
El. Hoch- u. Untergrundb.			130.75
Gr. Berl. Strassenbahn			—
Schantung-Eisenbahn			133.50
Oesterr. Staatsb. Franzos			—
do. Südbahn Lombarden			20.75
Anatol. Eisenbahn (60%)			—
Baltimore and Ohio			90.75
Canada-Pacific			190.75
Orientbahnen Betriebs-G.			193.00
Ital. Meridionalbahn			107.75
Ital. Mittelmeerbahn			—
Pennsylvania			—
Luxemb. Prince Henryb.			152.87
3% Deutsche Reichsanl.			77.90
4% Russ. Staatsanl. v. 1902			—
Türken, unifizierte v. 1903			—
Türkenlose			165.75
Türk. Tab.			231.00

Tendenz: geschäftslos.

4½% Oest. Rente			91.00
Ungarische Kronen			—
Anatolier-Bahn			154.50
Bochumer Gusstahl			214.00
Consolidation			—
Deutsch-Luxemb.			122.50
Gelsenkirchner			178.50
Harpener			175.62
Hohenlohe-Werke			106.00
Kattowitzer Bergbau			209.00
Laurahütte			140.25
Oberschles. Eisenbahnbed.			82.87
do. Eis.-Ind.			66.75
Phönix			227.75
Rhein. Stahlwerke			157.25
Rombacher Hütten			152.75
Hamburger Packetfahrt			126.87
Hamb.-Südam. Dampfsch			158.87
Hansa Dampfschiffahrt			—
Norddeutscher Lloyd			110.62
Dynamit Trust			—
Naphtha Nobel			401.00
Orenstein & Koppel			169.75
Allg. Elektr.-Ges.			240.25
Deutsche Uebers. E.			174.75
Siemens & Halske			210.00
Schuckert-Elektr.			144.75
Elektr. Licht- u. Kraftanl			—
Ges. f. elektr. Untern.			158.25
Oaxi			117.00
South-W.-Africa			114.25
Deutsch Austral.			—

Tendenz: still.

Leipziger Börse

vom 8. Mai.

Sächsische Rente		3	77.85
do. Staatsanl.		3½	95.38
Leipziger Stadtanl.		3½	93.00
do. do. v. 1904		3½	85.60
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.		3½	87.00
do. „ „		4	97.00
Mansf. Gew.-Obl. A. J.		4	96.60
do. do. 1895		4	90.00
do. do. 1897		4	90.25
do. do. 1902		4	90.00
do. do. 1908		4	86.90
do. do. 1908		4½	97.00
do. do. 1911		4½	96.00
Aktien.			
Aussig-Tepl. Eb.-Akt.		5½	186.00
Bussehrader Eb. Akt. Lit. A		10½	218.00
do. Lit. B		11½	219.00
Allg. Deutsche Kred. Anst.-Akt.		3½	151.00
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.		3	149.50
Sächs. Bank-Akt.		9	149.75
do. Bod.-Kr.-Anst.		4	133.00
Mansfeld. Kupfer St.		45	650
Oelsnitzer Kupfer St.		36	1400
Gr. Leipz. Strassenb.		10	188.25
Leipz. Elektr. Strb.		5	108.75
Zimmermann & Co.		5	—
do. Vorzugs-Aktien		5	—
Pittler, Werkzeugm.		25	357.00
Leipz. Baumwollsp.		14	226.50
do. Kammgarnsp.		19	149.00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei		12	158.25
Tittel & Krüger		10	140.00
Wernshaus. Kammgarnspinnerei		19	122.00
Leipz. Bierbr. Rieb.		15	163.00
do. Matzf. Schenkitz		4	80.00
Glauziger Zuckerf.		0	149.50
Hall. Zuckerraffin.		10	195.50
Körbisdorf. Zuckerf.		0	133.00
Gröller, Papierstoff.		10	167.00
Hunstanst. H. Gross			—
Portl.-Cementf. Halle		8½	95.52
Sächs. Emaillierw., vorm. Gnüchtel		10	188.00
Thüringer Gas		10	209.80
Bietchetsche Braunschlenwerke			47.75
Dörstew.-Rast. St.-A

Bad
Neu-Ragoczy.
Herrliche Fliederblüte.
Nachtigallengesang.

Unterricht.

Stenographie!
Leicht erlernbar: Wissenschaftlich! Größte Kürze!
Neue Unterrichtskurse
beginnen
für Damen:
Heute Freitag, abends 8½ Uhr, Café Budmensky, Gr. Steinstr. 23.
für Herren:
Dienstag, den 12 Mai, abends 9 Uhr, Augustiner-Bräu, Mittelstr. 14/15.
Stenotachygraphische Gesellschaft.

Geldverkehr.

45 000 Mark
habe auszuleihen auf nur gute I. Hausbypothek in Halle a. S. u. erbitte direkte Offert. unt. H. 932 an die Expedition dieser Zeitung.

Auszuleihen
75 000 Mark
per Juli auf Acker durch Bürgermeister a. D. Schmidtsdorf, Rob. Franzstr. 7, 1. Tel. 1709.

Suche Beteiligung
bei prosperierendem Getreide- od. Mühlengeschäft, ev. Kauf. Gefl. Angebote unter O. 938 an die Exped. d. Bl. erbeten.

2—3000 Mk.
ll. Hypothek v. pünktl. Zinszahler ges. Off. unt. J. 933 a. d. Exp. d. Bl.

Vermietungen.

Leipzigerstr. 70/71
Wohnungen von 700—1600 Mk. teils sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst oder Reichardtstraße 4. Tel. 3137.

Steinweg 55, II.
7 Z., Bad, Mädchenz., Speiset., Innentlos., Gas, auf Wunsch auch elektr. Licht, 1200 M., zum 1. 10. zu verm. Näheres Steinweg 56, im Laden.

Franckestrasse 16
Nähe des Bahnhofs, I. Etage, geräumige Wohnung mit reichlich. Zubeh. u. Bad, zum 1. Juli für 650 Mark zu verm. Zu erfragen Franckestraße 17.

Herrsch. Wohnung
Nähe Klinik, Gericht, Hauptpost, Theater, Gymnasium, 7 große heizb. Zi., Küche, Bad, Mädchenz., Gas, event. elektr. Licht, per sofort oder später. Gr. Steinstr. 30, II. Et.

1 Wohnung 2 Stub., 2 Kamm., Küche, Innentl. nebst Boden u. Kellergel. zum 1. Juli s. verm. Preis 450 Mk. Krakenbergstr. 14, p. r. n. erfr.

Eckladen,
Mühlweg 22 (Ecke Mühlweg — Bernburgerstr.) Langjähr. Papier- u. Buchhandl. ist zu vermiet. Näh. daselbst 3 Etage.

Gut möbl. Zimmer
mit Schreibtisch, Gas und Heizvorrichtung, Bad u. Klavierbenutzung sofort zu vermieten Alter Markt 25, III l., Eing. Meterstr.

Räume,
für Kohlen passend, zu vermieten Magdeburgerstr. 61, Hof.

Mietsgesuche.

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör 1. Juli od. 1. Okt. von dl. einzelnen Dame gesucht. Offerten unter D. 928 an die Exp.

Offene Stellen. Männliche.

Kurz entschlossen senden Sie Ihre Adresse zur Uebernahme der Zigarrenagentur. Verdienst 200 M. pro Monat oder hohe Provision. A. Rieck & Co., Hamburg.

Suche per sofort einen
jungen Mann
nicht unter 17 Jahren als
Kantinen-Verkäufer.
Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen erbeten. O. Grauel, Jäger-Kaserne, Erfurt.

Bad
Neu-Ragoczy.
Herrliche Fliederblüte.
Nachtigallengesang.

Diejenigen Herren,

welche nicht nur auf **elegant sitzende Kleidungsstücke,** sondern auch auf **vornehme Ausstattung** u. **tragfähige Qualitäten** sehen, werden bei Besichtigung meiner Läger von der in **jeder Beziehung tadellosen** und unerreichten Auswahl

fertiger Herren-Kleidung

überrascht sein.

Die neuesten Musterungen
sind in einem grossen Sortiment von
28 verschiedenen Herren-Grössen
am Lager.

Meine Hauptpreislagen für Herren-Anzüge:

Mk. **24— 30— 37— 42— 48—,** extra feine Qualitäten **52— 57— 62— 68—.**

Cutaways u. Westen Mk. **29— 36— 39— 42— 48— 51—.**

Covercoat-Paletots Mk. **29— 32— 39— 42— 48— 54—**

S. Weiss,

Leipzigerstr. 105/106, Ecke Markt.

Tüchtige
Ziegeleiarbeiter
sucht bei h. hem Lohn
Dampfziegelei Wälzig.
Ernst Riemer.

Stellen-Gesuche Männliche.

Volontär
Junger Kaufmann, 3 Jahre in Manufaktur- und Modewaren gelernt, sucht Stellg. als Volontär, ½—½ Jahr bei freier Pension. Gefl. Offert. unter D. 10 an die Kyffhäuser-Zeitung, Sangerhausen.

Zu verkaufen.

Pferd Wallach (6jähr.) aufs Land preiswert zu verkauf. Halle a. S., Turmstr. 5.

Blumen- und Tonkinstäbe
Pflanzen, Etiketten, Raffiabast. Schumann, Gr. Steinstraße 30.

Nähe Riebeckplatz u. Königsplatz
Wohnhaus, auch als Geschäftshaus passend, im Süden, mit groß. Torenfahrt, Hof u. groß. Garten, wegen Auflösung der Erbgemeinschaft äußerst billig, weit unter dem gerichtl. Taxwert sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter U. A. 3857 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Syphilitiker!
Aufsehen erregende Entbindungen über 275 Todesfälle durch Anwendung des im Anfange so viel versprechenden Professor Ehrlichs Salvarsan (Ehrlich-Hata 606) macht der bekannte Berliner Polizeiarzt Dr. med. Braun. Wer sich näher hierüber orientieren will, verlange kostenlos ohne jede Verpflichtung die interessante Broschüre in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Dr. med. H. Seemann G. m. b. H. in Sommerfeld (Lausitz). In der Broschüre finden Sie auch Beantwortung der Fragen: „Ist Syphilis in kürzester Zeit ohne Rückfall, ohne Berufsstörung, ohne Einspritzung, ohne Quecksilber (Schmierkur), ohne sonstigen Gifte heilbar?" „Gibt es eine absolut unschädliche überall unauffällig durchführbare Kur?"

Piano
gut erhalten, unter Garantie, billig zu verkaufen
Piano-Ritter

Damen-Hüte
Großer Posten sehr eleganter Faisons und Modelle sind wieder eingetroffen und werden zu
enorm billigen Preisen
verkauft. Alle Putzartikel am Lager
A. Lehmann, Steinweg 19, I (früher Schmeerstr. 5 I).

Vermischtes.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
Große Auswahl.
H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.

Bad
Neu-Ragoczy.
Herrliche Fliederblüte.
Nachtigallengesang.

Chefredakteur: Rudolf Presber
Vierteljährl. M 4.—, pro Heft 65 Pfg.

Der neue Jahrgang wird eröffnet mit dem neuesten Roman von
Ludwig Ganghofer: „Der Ochsenkrieg",
der einen ganz erlesenen Genuß gewähren wird. Ferner Romane, Novellen u. Gedichte unserer ersten Schriftsteller.

In der Abteilung
Kultur der Gegenwart
wird über die Fortschritte auf den wichtigsten Gebieten menschlichen Schaffens und Wissens berichtet. - - - - - -

Große, mehrfarbige und schwarze Reproduktionen bedeutender Kunstwerke.

Jeder Abonnent hat Anspruch auf zwei farbige Kunstblätter worüber die Ankündigung in Nummer 1 Auskunft gibt.

Moderne illustrierte Wochenschrift für das deutsche Haus

Probe-Nummer kostenlos durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart.
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Bess. Beamtentochter, Ausg. 20er, wirtschaftl. u. häusl. m. sch. Möbel- u. Wäschausst. u. späterem ettichen 1000 M. Verm., möchte sich mit bess. Herrn verheiraten. Vermittler verbeten. Gefl. Off. unt. P. 939 an die Exp. d. Ztg.

Ehrliche Waschfrau sucht noch einige Wäschen. Zu erfragen Jakobstr. 25, Hof links.

Spazierstöcke
viele Neuheiten, in großer Auswahl, zu billigen Preisen.
Saatz,
Marktplatz, Rathaus.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
Halle I. am Leipziger Turm, Königstr. 1.
„ II. Alte Promenade (Reitbahn).
„ III. Moritzzwinger.
„ IV. Roter Turm, 1 Tr. hoch.
„ V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier — zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.
In Halle I u. IV auch Suppen zu 10 und 5 Pfg., sowie in den Monaten October bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und man. Heringe a Port. zu 18 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken u. Unterstützungen eignen u. in den übrigen Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Barth, Leipzigerstraße 30, zu haben.

Ia. Bohnerwachs,
weiß u. gelb, 1 Pfd.-Dose 70 Pf., ½ Pfd.-Dose 40 Pf.
Parfümerie Moderne, Poliste. 1, am Leipziger Turm

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen von Wäsche reichen (rote Schrift a. weiß. Band) H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.

Bad
Neu-Ragoczy.
Herrliche Fliederblüte.
Nachtigallengesang.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140508033/fragment/page=0004